

Noch langt's nicht fürs „Blüm“

UMBAU Heimatverein sucht weitere Sponsoren für historisches Gebäude / Giebelwand marode

Von Kathrin Damwitz

ZORNHEIM. Es hat sich viel getan in der früheren, bis 1991 betriebenen Gaststätte Blüm am Lindenplatz, die der Heimat- und Geschichtsverein Zornheim (HGVS) Ende Januar für 30 000 Euro erworben hatte und die er zum Vereinsarchiv nebst Begegnungsstätte im Erdgeschoss umbauen möchte (die AZ berichtete). Im alten Schankraum sind Möbel und Bodenbeläge entfernt worden, in unzähligen Stunden haben die Helfer des Vereins auch aus den anderen Räumen Einrichtungsgegenstände entsorgt, die nicht mehr zu gebrauchen waren. Nun hat das ganze Rohbau-Charakter. Die baufällige Giebelwand, momentan notdürftig gesichert, „muss noch in diesem Jahr erneuert werden“, sagt Alban Reinhardt, der Vereinsvorsitzende, beim Orts-termin.

Architekt ermittelt Kosten von 198 000 Euro

Reinhardt erläutert, dass Architekt Gerold Diehl ermittelt hat, dass der Umbau des alten Hauses den Verein 198 000 Euro kosten wird; 100 000 Euro davon entfallen auf die Eigenhilfe, sprich die Helferstunden derjenigen, die tatkräftig anpacken. Beim Landkreis hat der Zornheimer Verein 20 000 Euro aus der Ehrenamtsförderung beantragt, und er freut sich über

SPENDE

► Wer für den Umbau des Hauses Blüm spenden oder sich informieren möchte, kontaktiere Alban Reinhardt, Telefon 06136-44337.

zahlreiche Spenden von Privatleuten und Firmen. So kamen die beiden Vertreter der Mainzer Volksbank (MVB), Volker Hedderich und Theo Rehn, vorbei und überreichten 1000 Euro. „Mit den Erlösen unseres Gewinnsparvereins unterstützen wir gern die Vereine vor Ort“, begründet Rehn die Initia-

tive. Vize-Vereinschef Franz-Rudolf Kemler führt aus, dass der Verein mit dem Umbauprojekt nicht nur Platz schafft für Urkunden, alte Briefe und andere historisch bedeutsame Dokumente. „Wir erhalten damit gemäß unserer Satzung auch wertvolles Kulturgut, denn das Gebäude stammt aus dem frühen 17. Jahrhundert.“

Reinhardt und seine Mitstreiter verteilen in den nächsten Tagen Flugblätter, um weitere Spender zu animieren. Darin ist erklärt, warum der HGVS neben seiner Halle am Hippfeld, die er für Ausstellungen nutzt, noch die Archivräume

benötigt und wie die Gaststätte Blüm umgebaut werden soll. Der Verein ist drei Jahre jung und hat bereits 98 Mitglieder; das Interesse an seinen Veranstaltungen ist groß. „Am 20. August feiern wir unser Sommerfest auf der Streuobstwiese. Am 27. August, zur Kerb, veranstalten wir den Tag der offenen Tür am Hippfeld.“

Am 17. September hält Dr. Rita Heuser einen Vortrag über Zornheimer Straßen- und Gemarkungsnamen. Und am Weihnachtsmarkt (27. November) sind wir wieder mit unserer Ausstellung vertreten“, kündigt Reinhardt schon jetzt an.



Bis das ehemalige Lokal „Blüm“ am Lindenplatz für Vereinszwecke genutzt werden kann, muss noch viel Arbeit und Geld investiert werden. Vereinsvorsitzender Alban Reinhardt (l.) und Vize-Vereinschef Franz-Rudolf Kemler hoffen auf weitere Sponsoren.

Foto: hbz/Jörg Henkel